

Anbau und Verwertung heimischer Körnerleguminosen weiter voranbringen

UFOP: Förderung dieses Zukunftsmarktes aufgrund der vielfältigen Vorteile in den Koalitionsverhandlungen verankern

Berlin, 20.03.2025 – Ackerbohnen, Körnererbsen, Süßlupinen und Sojabohnen haben in den vergangenen Jahren im deutschen Ackerbau an Bedeutung gewonnen. Neben der Nutztierfütterung gewinnt die direkte Verwendung in der menschlichen Ernährung sowie die Nutzung als Rohstoff für die Lebensmittelherstellung eine immer größere Bedeutung. Der Anbau von Körnerleguminosen hat vielfältige positive Auswirkungen auf Boden und Biodiversität, mindert den Düngbedarf und unterstützt die Entwicklung von umweltschonenden, resilienten Ackerbausystemen. Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) mahnt daher für die laufenden Koalitionsverhandlungen an, diese positive Entwicklung über die Finanzierung von Forschungsaktivitäten von der Züchtung über die Steigerung der Effizienz der Produktionssysteme bis hin zur Entwicklung innovativer Lebensmittel sicherzustellen.

Bei Verbraucherinnen und Verbraucher werden pflanzenbasierte Lebensmittel immer beliebter. Darüber hinaus erhöhen die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) im Jahr 2024 herausgegebenen lebensmittelbezogenen Empfehlungen für eine stärker pflanzenbetonte Ernährung die Nachfrage nach entsprechenden Proteinquellen: Hülsenfrüchte werden erstmals mit einer eigenen Empfehlung berücksichtigt. Das von der DGE angestrebte Leitbild setzt voraus, dass pflanzliche Proteinquellen deutlich ausgebaut werden. Heimische Körnerleguminosen sind prädestiniert einen signifikanten Beitrag zur pflanzenbetonten Ernährung zu leisten. Darüber hinaus weisen sie in der Ernährung zahlreiche physiologische Vorteile auf.

Die Vorteile des Anbaus von Körnerleguminosen liegen für die Landwirte auf der Hand, denn im Anbau tragen sie mit ihrer Fähigkeit zur Stickstoff-Bindung zu einer Absenkung des Stickstoffbedarfes in der Fruchtfolge bei. Ein verbesserter Carbon-Footprint erleichtert das Erreichen der sektoralen Klimaziele im Agrarbereich und die größere Kulturarten-Vielfalt im Agrarökosystem erhöht die Biodiversität landwirtschaftlicher Produktionssysteme. Landwirte erhalten mit dieser Kulturart eine weitere interessante Blattfrucht-Option zur Erweiterung getreidereicher Fruchtfolgen.

Die Fortführung der positiven Entwicklung bei Anbau und Verwendung setzt eine Konstanz bei der Förderung heimischer Körnerleguminosen voraus. Denn dieser Zukunftsmarkt kann nur dann vollständig und erfolgreich erschlossen werden, wenn die erforderlichen Mittel für Investitionen in Forschung und Innovation in der Pflanzenzüchtung, in der Produktionstechnik und zur Entwicklung innovativer Lebensmittel sichergestellt werden. Die Verhandlungspartner von Union und SPD sind hier gefordert, in den Koalitionsverhandlungen die richtigen Weichen zu stellen.

Redaktionskontakt: Stephan Arens
 UFOP e.V.
 Tel.: 0 30/235 9799 - 10
 E-Mail: s.arens@ufop.de



Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon 030/235 97 99 - 0
Telefax 030/235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
Web www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.